



Joanne Horniman

Über ein Mädchen

aus dem Englischen von Brigitte Jakobeit

Carlsen 2013 • 225 Seiten • 15,90 • ab 14 • 978-3-551-58271-3

Über ein Mädchen ist ein wunderschöner Mädchenroman, der nicht nur hinsichtlich des Covers auffällt, sondern auch inhaltlich überzeugt und damit zu Recht für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2014 in der Sparte Jugendbuch nominiert ist. Aber **Über ein Mädchen** ist auch ein ungewöhnlicher Mädchenroman, der zwar das Thema lesbische Liebe aufgreift und damit bekanntes Terrain betritt, es aber zugleich anders und überzeugend umsetzt.

„Heute Morgen bin ich aufgewacht und musste an sie denken.“ Mit diesem Satz beginnt der Prolog und die Leserinnen erfahren, dass die Ich-Erzählerin Flynn nachtrauert. In den folgenden drei Teilen erfährt man dann mehr. Im Mittelpunkt steht das etwa 18-jährige Mädchen Anna, das schüchtern und in die neue Stadt gezogen ist, um ihr früheres Leben hinter sich zu lassen. Hier lernt sie Flynn kennen, etwa 16 Jahre alt, und völlig anders als Anna. Flynn ist Musikerin, tritt als Singer-Song-Writer in Clubs auf, kennt viele Leute und hat verrückte Einfälle. Anna verliebt sich, konfrontiert Flynn damit und diese lässt sich auf die Beziehung ein. Doch Anna ahnt, dass Flynn Geheimnisse hat, erfährt, dass es einen Freund gibt und einen Bruder gab, und trotz der Liebe der beiden Mädchen bricht die Beziehung. Anna kehrt nach Hause zurück und nimmt ihr Studium wieder auf.

Das, was sich nach den wenigen Sätzen zum Inhalt, wie eine bekannte und vielleicht auch triviale Geschichte anhört, ist alles andere als einfach oder banal. Das liegt einerseits an der Sprache, die poetisch und fast philosophisch ist und Annas Gedanken aufgreift, andererseits an den Figuren und der Handlungsstruktur. Die Handlung ist in drei Teile gegliedert, wird nicht chronologisch erzählt und man sollte genau lesen, um all die kleinen Puzzlestücke, die uns Anna im ersten Teil anbietet, im zweiten und dritten zusammenzubringen. Der erste Teil schildert zunächst die Freundschaft der beiden Mädchen und ihre Andeutungen über eine Vergangenheit, die gar nicht so einfach war. Der zweite Teil erzählt Annas Kindheit und Jugend, ihre Depressionen und Ängste sowie ihren Abbruch des Studiums. Bereits hier wird deutlich, dass Anna anders ist, mit ihrer Homosexualität kämpft und niemanden findet, mit dem sie reden könnte. Auch Flynn flieht zunächst, liebt Anna heimlich und schafft es letztendlich nicht, sich ihre Liebe einzugestehen. Doch Anna zerbricht nicht an dem Ende, sondern findet den Mut, ihrer Mutter alles zu erzählen und findet erneut Zuflucht in der Familie.

Homosexualität als Thema der Jugendliteratur ist nicht neu, aber die Umsetzung im Roman **Über ein Mädchen** ist sicherlich ungewöhnlich. Aufgrund der Ich-Erzählperspektive erfährt man ausschließlich Annas Ängste und Gedanken. Man muss mit ihr erleben, dass manche Menschen abweisend reagieren. Zugleich fühlt sich Anna anders. Es ist die konsequente Erzählperspektive, die Fami-



liengeheimnisse, die nach und nach geschildert werden, die den Roman so lesenswert machen. Lesbische Liebe ist bzw. sollte selbstverständlich sein und trotzdem muss Anna sich das erst klar machen. Sie ist nicht krank und auch Anderssein bedeutet nicht Schlechtsein. Der Roman entwirft keine einfachen Lösungsmuster, sondern zeigt uns auch, dass selbst im 21. Jahrhundert in der westlichen Welt Menschen nicht lieben können, wie und wen sie möchten. Aber es ist kein klassischer Coming-Out-Roman, sondern eine Liebesgeschichte, auch wenn die Liebe, und so viel kann verraten werden, nicht lange währt. Auch wenn Anna am Ende wieder in ihr Elternhaus zieht, hat sie sich verändert und trotz ihrer Selbstzweifel auch weiterentwickelt.

Es ist auch ein Entwicklungs- bzw. Adoleszenzroman, der ohne Alkohol- und Drogenerfahrungen auskommt, sondern mit Anna ein stilles, schüchternes Mädchen voller Selbstzweifel, aber auch Mut entwirft. Und damit liefert er einen anderen Blick auf weibliche Adoleszenz und dafür ist der Roman mehr als nur lesenswert!!!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

